



2. November 2021

Umgang mit Spenderwürdigungen – Untersuchung der Vorwürfe gegen den Spender Ehrhardt Bödecker

Philipp Oswalt hat in einem Tagesspiegel-Beitrag Ende Oktober Vorwürfe gegen Ehrhardt Bödecker erhoben. Hierbei geht es um Äußerungen des verstorbenen Bankiers, die militaristisch, antidemokratisch und zum Teil rechtsradikal und antisemitisch wirken. Ehrhardt Bödecker wird gemeinsam mit seiner ebenfalls verstorbenen Ehefrau Anneliese Bödecker für seine Spenden an den Förderverein Berliner Schloss – ebenso wie andere Großspender*innen – mit einem Medaillon im Portal 3 des Humboldt Forums im teilrekonstruierten Berliner Schloss gewürdigt.

Die von Philipp Oswalt nun recherchierten umstrittenen Äußerungen Ehrhardt Bödeckers waren der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (SHF) vorher nicht bekannt. Die Akteure und das Team des Humboldt Forums teilen in keiner Weise die Meinungen, die Ehrhardt Bödecker **laut diesen Recherchen** zu einem militaristischen Preußen- und Kaisertum, zu Krieg und Holocaust vertreten hat und bekennt sich klar gegen jede Form von Gewaltverharmlosung, Diskriminierung, Ausgrenzung oder Rassismus.

Der Vorstand der SHF hat in der Stiftungsratssitzung am 2. November 2021 über die Vorwürfe gegen Ehrhardt Bödecker berichtet. Die SHF wird ein renommiertes zeithistorisches Institut beauftragen, **diesen Vorwürfen nachzugehen**. Der Stiftungsrat begrüßte auf seiner Sitzung dieses Vorgehen der Stiftung. Die SHF wird danach entscheiden, wie mit der Spenderehrung des Ehepaars Bödecker umgegangen werden soll. Dies wird dann auch Thema in der nächsten Sitzung des Stiftungsrats sein, wenn sich dieser, nach erfolgter Regierungsbildung, neu konstituiert hat.

Das Würdigungskonzept für Spender*innen sieht vor, dass sie in verschiedenen Weisen namentlich geehrt werden können. Voraussetzung ist, dass sie einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben. So werden alle Beträge ab 50 Euro durch eine computergesteuerte Projektion mit Namensnennung im Portal 4 des Humboldt Forums gewürdigt.

Großspenden können darüber hinaus noch einmal in besonderer Weise gewürdigt werden, aber auch hier unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Personen dem zustimmen. Bei Spenden ab 100.000 Euro kann eine Ehrung auf einer Steintafel im Portal 2 erfolgen, bei Großspenden ab einer Million Euro durch ein Medaillon im Durchgang des Portals 3. Dort findet sich auch die Würdigung für das Ehepaar Bödecker für ihre Spenden, die an den Förderverein Berliner Schloss erfolgten. Der Geschäftsführer des Fördervereins, Wilhelm von Boddien, hat gegenüber dem Stiftungsrat und dem Stiftungsvorstand schriftlich erklärt, dass Spenden des Ehepaars Bödecker nicht für die Rekonstruktion der Kuppel bestimmt waren oder dafür verwendet wurden.

PRESSEKONTAKTE

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org